

24. Änderung des Flächennutzungsplanes (2017) der Gemeinde Apen – Gemeindegebiet, Windenergie

Abwägung zu den Stellungnahmen aus der frühzeitigen
Beteiligung und Erarbeitung des Auslegungsentwurfes

Städtebauliche Zielsetzung der Gemeinde

(Warum jetzt Flächennutzungsplanung der Gemeinde?)



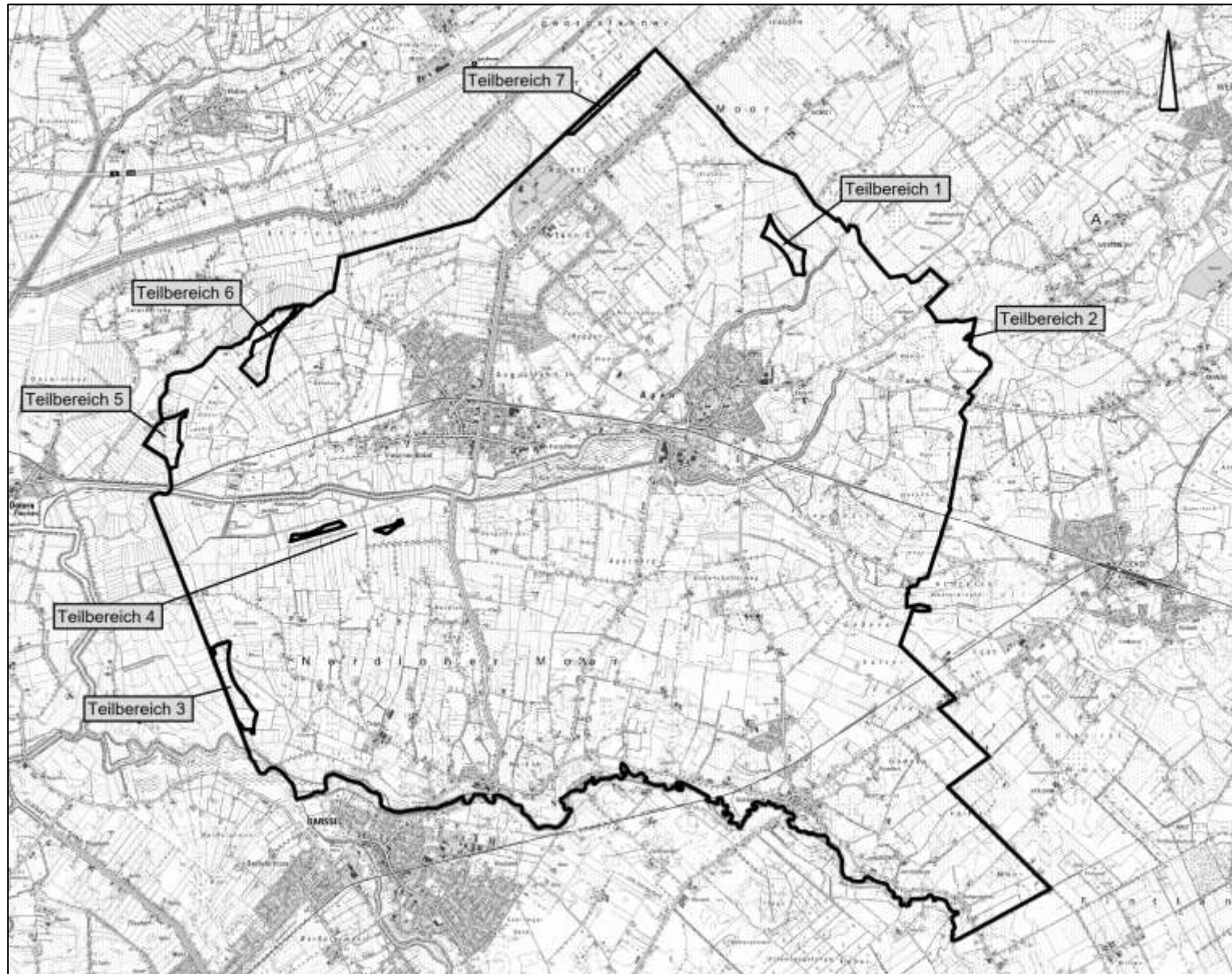
Derzeitiger Sachverhalt:

- Bisherige Darstellung bei Augustfehn 8,5 ha
(0,11% von Gesamtfläche der Gemeinde=7.683 ha)
- Wenn die Flächennutzungsplanung der Gemeinde mit Steuerungs- und Ausschlusswirkung für die Windenergie bis zum 01.02.2024 rechtswirksam ist, dann gilt diese FNP-Regelung gemäß Übergangsvorschrift nach § 245 e BauGB bis Dezember 2027
- Danach können dann der Gemeinde nach Maßgaben des Landes (LROP oder Landesgesetz) oder der Regionalplanung (RROP) weitere auszuweisende Flächen vorgegeben werden.
- Werden vom Land oder von der Region keine entsprechenden Vorgaben gemacht, dann sind Windkraftanlagen unter Einhaltung der allgemeinen Regelwerte zu Lärm und Schattenwurf, zu Bauverbotszonen und unter Beachtung des Nachbarschaftsrecht (bedrängende Wirkung) zu genehmigen, bis die Flächenwerte erreicht werden (keine Steuerungswirkung).

Planerischer Ausblick:

- Planungssicherheit bis Ende 2027
- Flächensteuerung nach eigenen städtebaulichen Kriterien unter Beachtung der gestuften Flächenziele bis Ende 2027 bzw. Ende 2032
- Klärung der Flächeneignung für zurückgestellten Antrag auf Bauvorbescheid für eine WEA nahe WP Karlshof (Westerstede)
(weiterer Hintergrund: Klageverfahren Klauhörn und Vreschen-Bokel)

Vorentwurfsstand



Ausgangspunkt Vorentwurf:

Darstellung aller Potenzialflächen, um im Rahmen des Vorentwurfsverfahrens ein möglichst vollständiges und umfassendes Bild der im Gemeindegebiet beachtlichen Belange zu erlangen.

Überführung in den Entwurf

Auswertung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen

Träger öffentlicher Belange:

- insbesondere der Landkreis, u.a. mit
 - Hinweisen auf fehlende Berücksichtigung des RROP 1996
 - Landschaftsschutzgebiete
 - Hinweise zur Avifauna
- Straßenbauverwaltung, Leitungsträger, andere
 - Abstände zur Infrastruktur

Private:

- Flächenreduzierung, u.a.
 - Immissionsschutz
 - optisch bedrängende Wirkung, Umzingelung
 - Wertverlust
 - Landschaftsschutz
 - Hinweise zur Fauna, Bodenschutz
- Flächenerweiterung, u.a.
 - Abstandsreduzierung
 - Referenzanlage

Hinweise zum Vorgehen, zu den Themenkomplexen und zum Ablauf

Ermittlung der harten Tabuzonen

- Siedlung
- Natur und Landschaft
- Infrastruktur
- Raumordnung



Ermittlung der weichen Tabuzonen (Abstimmung Abwägungskriterien)

- Siedlung
- Natur und Landschaft
- Infrastruktur
- Raumordnung



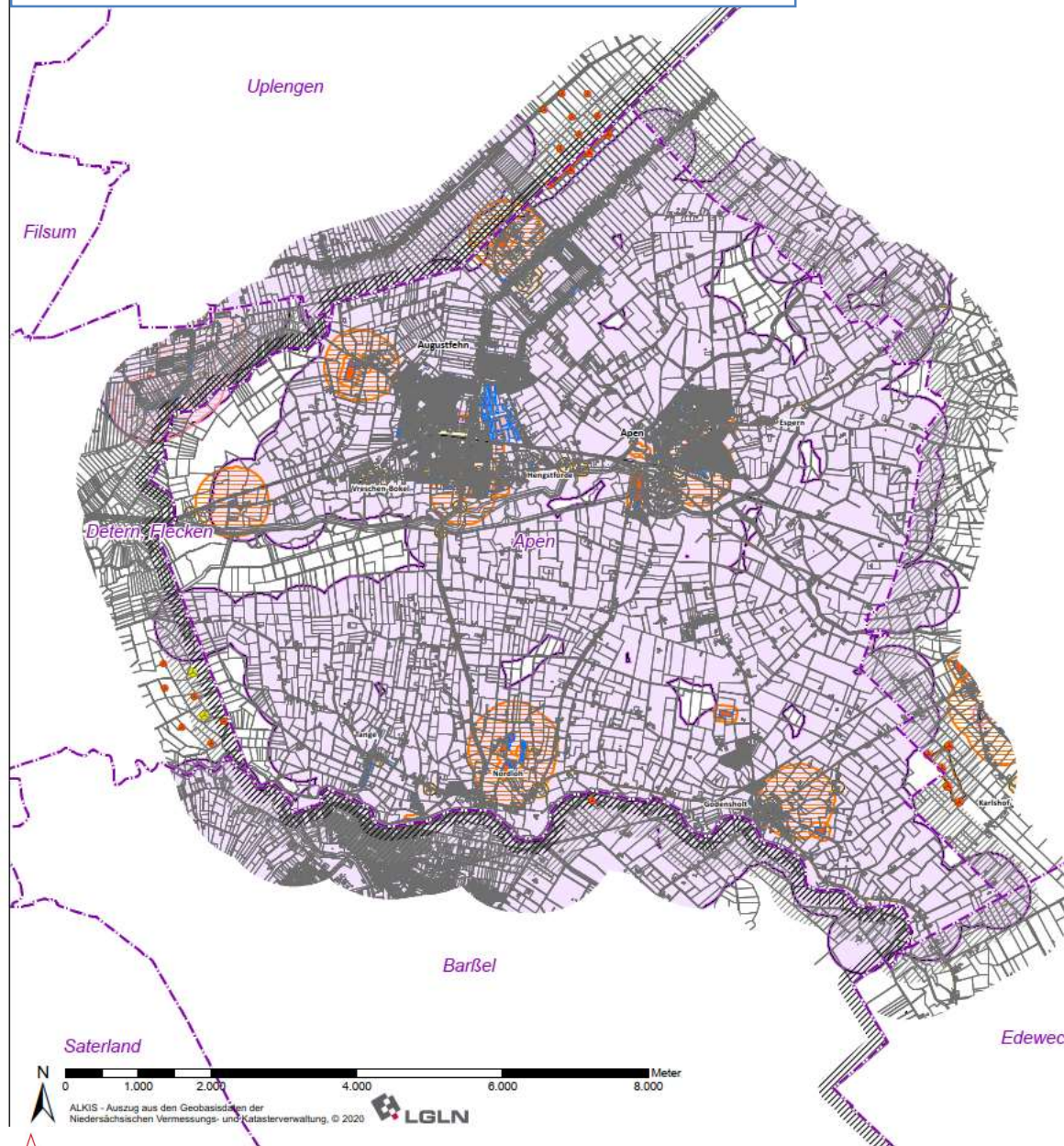
Bewertung der verbleibenden Potenzialflächen

- Positivkriterien
Konzentrationseignung
- Eignungseinschränkungen keine
Konzentrationseignung,
Restriktion, z.B. Nähe zu empfindlichen
Bereichen



Standortempfehlung

Karte 1a Siedlung – Harte Tabuzonen



LEGENDE

HARTE TABUZONEN

- Allgemeines Wohngebiet, Reines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet, überbaubare Fläche gemäß B-Plan, mit 440 m harter Tabuzone
- Mischgebiet, Dorfgebiet, Kerngebiet, überbaubare Fläche gemäß B-Plan, mit 440 m harter Tabuzone
- Sondergebiet Camping, Wochenendhausgebiet, o.ä., SW Ferienhausgebiet, überbaubare Fläche gemäß B-Plan, mit 440 m harter Tabuzone, sonstige Sondergebiete mit 75 m harter Tabuzone
- Fläche für Gemeinbedarf gemäß B-Plan 75 m harter Tabuzone
- Wohngebäude (ALKIS) mit 440 m harter Tabuzone, außer Wohngebäude in B-Plan Gewerbe-, Industriegebiet
- Denkmalschutz: Einzelobjekte mit 75 m harter Tabuzone
- Denkmalschutz: Gruppenobjekte mit 75 m harter Tabuzone

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Landkreis Ammerland
- Gemeinde Apen
- Gemeindegrenzen
- klassifizierte Straße
- Bahnverkehr (ALKIS)
- bestehende Windenergieanlage
- geplante Windenergieanlage
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Gemeinde Apen

Standortkonzept Windenergie 2023

Karte 1a: Siedlung - harte Tabuzonen

Stand April 2023

1:35.000 (im Original 65 x 55 cm)

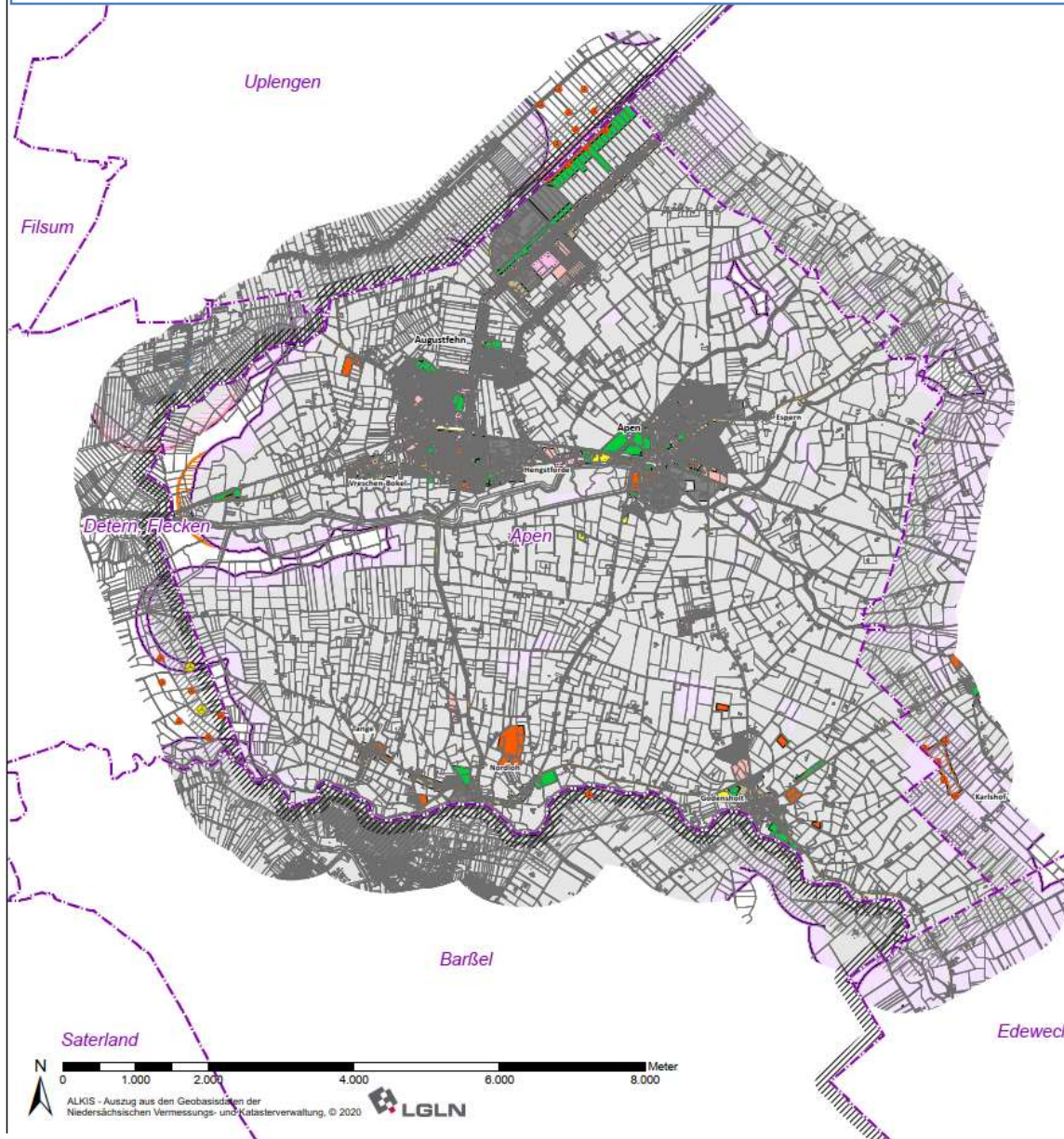
Eschenweg 1
26121 Oldenburg
Postfach 5335
26543 Oldenburg

Telefon 0441/97174-0
Telefax 0441/97174-73
E-Mail: info@nwp-ol.de
Internet: www.nwp-ol.de

NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für räumliche
Planung und Forschung



Karte 1b Siedlung – Harte und weiche Tabuzonen



LEGENDE

HARTE TABUZONEN

Harte Tabuzonen gemäß Karte 1a

WEICHE TABUZONEN

- 440-660 m weiche Tabuzone um Allgemeines Wohngebiet, Reines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet, Mischgebiet, Dorfgebiet, Kerngebiet überbaubare Fläche gemäß B-Plan 660 m zu Wohnbaufläche und Mischgebiet gemäß FNP
- Gewerbliche Baufläche gemäß FNP und Gewerbe-/ Industriegebiet überbaubare Fläche gemäß BPlan mit 75 m weicher Tabuzone
- 440-660 m weiche Tabuzone um Sondergebiet Camping, Wochenendhaus etc., SW Ferienhausgebiet, überbaubare Fläche gemäß B-Plan
- Sonderbaufläche gemäß FNP: Zweckbestimmung ähnlich Wohnen, Erholung mit 660 m weicher Tabuzone Sonstige, mit 75 m weicher Tabuzone
- Fläche für Gemeinbedarf gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- Fläche für die Ver- und Entsorgung gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- Grünfläche gemäß FNP mit 75 m weicher Tabuzone
- 440-660 m weiche Tabuzone um Wohngebäude (ALKIS), außer Wohngebäude in BPlan Gewerbe-, Industriegebiet

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Landkreis Ammerland
- Gemeinde Apen
- Gemeindegrenzen
- klassifizierte Straße
- Bahnverkehr (ALKIS)
- bestehende Windenergieanlage
- geplante Windenergieanlage
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Gemeinde Apen

Standortkonzept Windenergie 2023

Karte 1b: Siedlung - weiche Tabuzonen

Stand April 2023

1:35.000 (im Original 65 x 55 cm)

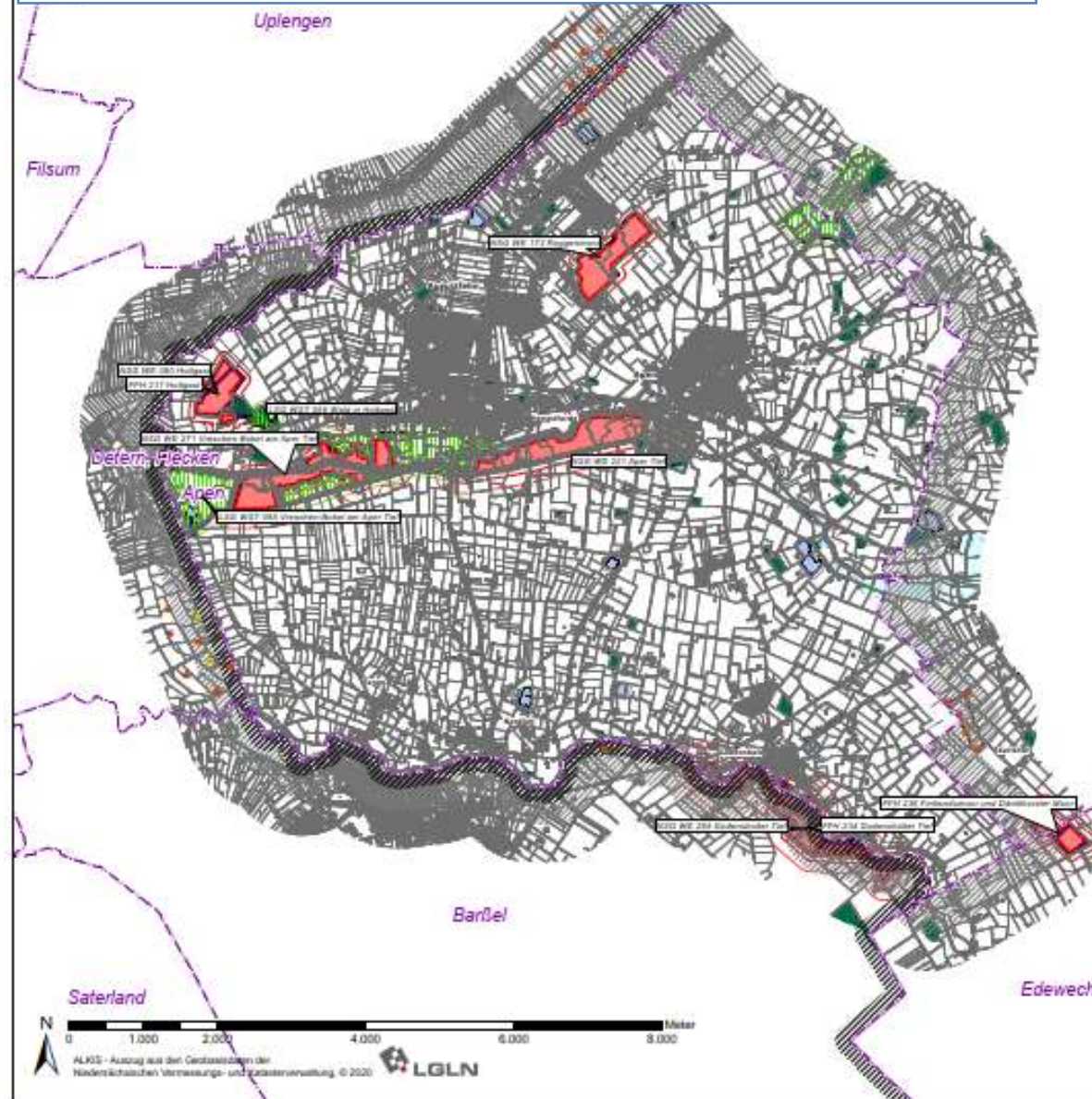
Escherweg 1
26121 Oldenburg
Postfach 5330
26043 Oldenburg

Telefon 0441/97174-0
Telefax 0441/97174-73
E-Mail: info@nwp-ol.de
Internet: www.nwp-ol.de

NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für städtische
Planung und Forschung



Karte 3 – Harte und weiche Tabuzonen Natur und Landschaft



LEGENDE

HARTE TABUZZONEN

- FFH-Gebiet mit 75 m harter Tabuzone
- Naturschutzgebiet mit 75 m harter Tabuzone
- Stehendes Gewässer >1 ha (ALKIS) mit 50 m harter Tabuzone

WEICHE TABUZZONEN

- 75-220 m weiche Tabuzone um NSG mit bes. faunistischer Bedeutung für Vögel und Fledermäuse
- 75-220 m weiche Tabuzone um FFH-Geb. mit bes. faunistischer Bedeutung für Vögel und Fledermäuse
- Gewässer (ALKIS)
- Landschaftsschutzgebiet mit 75 m weicher Tabuzone
- Wald, Gehölz (ALKIS)
- Überschwemmungsgebiet, genehmigt (Lk. Ammerland)
- Überschwemmungsgebiet, vorläufig gesichert (Lk. Ammerland)

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Landkreis Ammerland
- Gemeinde Apen
- Gemeindegrenzen
- Klassifizierte Straße
- Bahnverkehr (ALKIS)
- bestehende Windenergieanlage
- geplante Windenergieanlage
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)
- Kompensationsfläche (Lk. Ammerland, FNP)

Gemeinde Apen

Standortkonzept Windenergie 2022

Karte 3: Natur und Landschaft - harte und weiche Tabuzonen

Stand März 2022

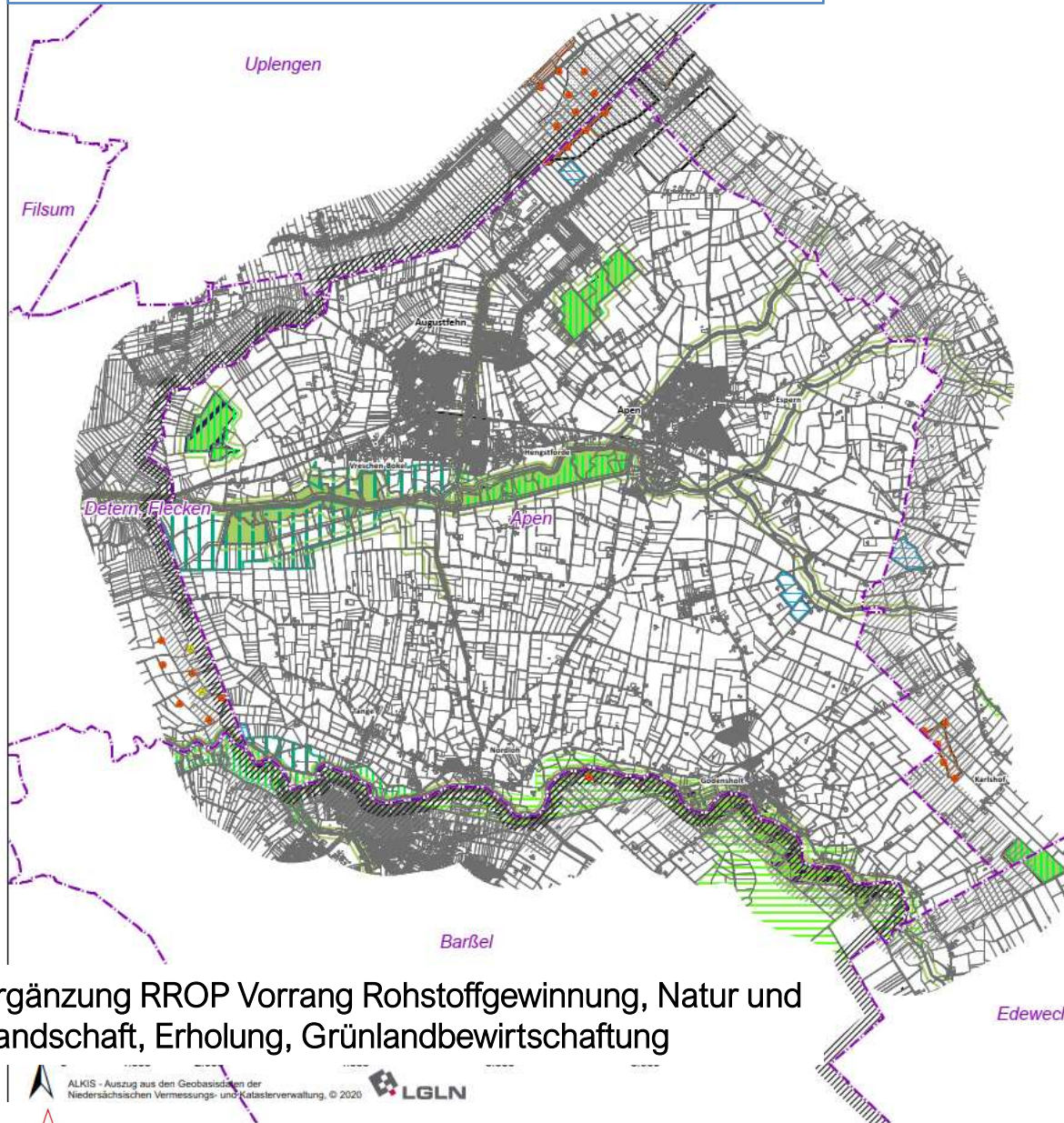
1:32.500 (im Original 65 x 35 cm)

Bearbeitung: 1. 2022, 2. 2022, 3. 2022, 4. 2022, 5. 2022, 6. 2022, 7. 2022, 8. 2022, 9. 2022, 10. 2022, 11. 2022, 12. 2022

Standortkonzept Windenergie 2022

NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für nachhaltige
Planung und Entwicklung

Karte 4 – Harte und weiche Tabuzonen Raumordnung und Bodenabbau



LEGENDE

HARTE TABUZONEN

- LROP Vorranggebiet Rohstoffgewinnung - ohne bereits abgetorfte Flächen
- LROP Vorranggebiet Biotopverbund
- LROP Vorranggebiet Biotopverbund (linienförmig)
- LROP Vorranggebiet Natura 2000
- Bodenabbaufächen: Nassabbau
- RROP Vorranggebiet Rohstoffgewinnung
- Vorranggebiete für Natur und Landschaft (RROP, 1996)
- Vorranggebiete Erholung (RROP, 1996)
- Vorranggebiet für Grünlandbewirtschaftung (RROP, 1996)

WEICHE TABUZONEN

- 75 m Puffer um Vorranggebiete Biotopverbund

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Landkreis Ammerland
- Gemeinde Apen
- Gemeindegrenzen
- klassifizierte Straße
- Bahnverkehr (ALKIS)
- bestehende Windenergieanlage
- geplante Windenergieanlage
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)

Ergänzung RROP Vorrang Rohstoffgewinnung, Natur und Landschaft, Erholung, Grünlandbewirtschaftung

Gemeinde Apen

Standortkonzept Windenergie 2023

Karte 4: Raumordnung - harte und weiche Tabuzonen

Stand April 2023

1:35.000 (im Original 65 x 55 cm)

Eschenweg 1
26121 Oldenburg
Postfach 5330
26543 Oldenburg

Telefon 0441/97174-0
Telefax 0441/97174-73
E-Mail: info@nwp-ol.de
Internet: www.nwp-ol.de

NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für räumliche
Planung und Forschung



ALKIS - Auszug aus den Geobasisdaten der
Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2020



Karte 5 – Tabuzonen gesamt

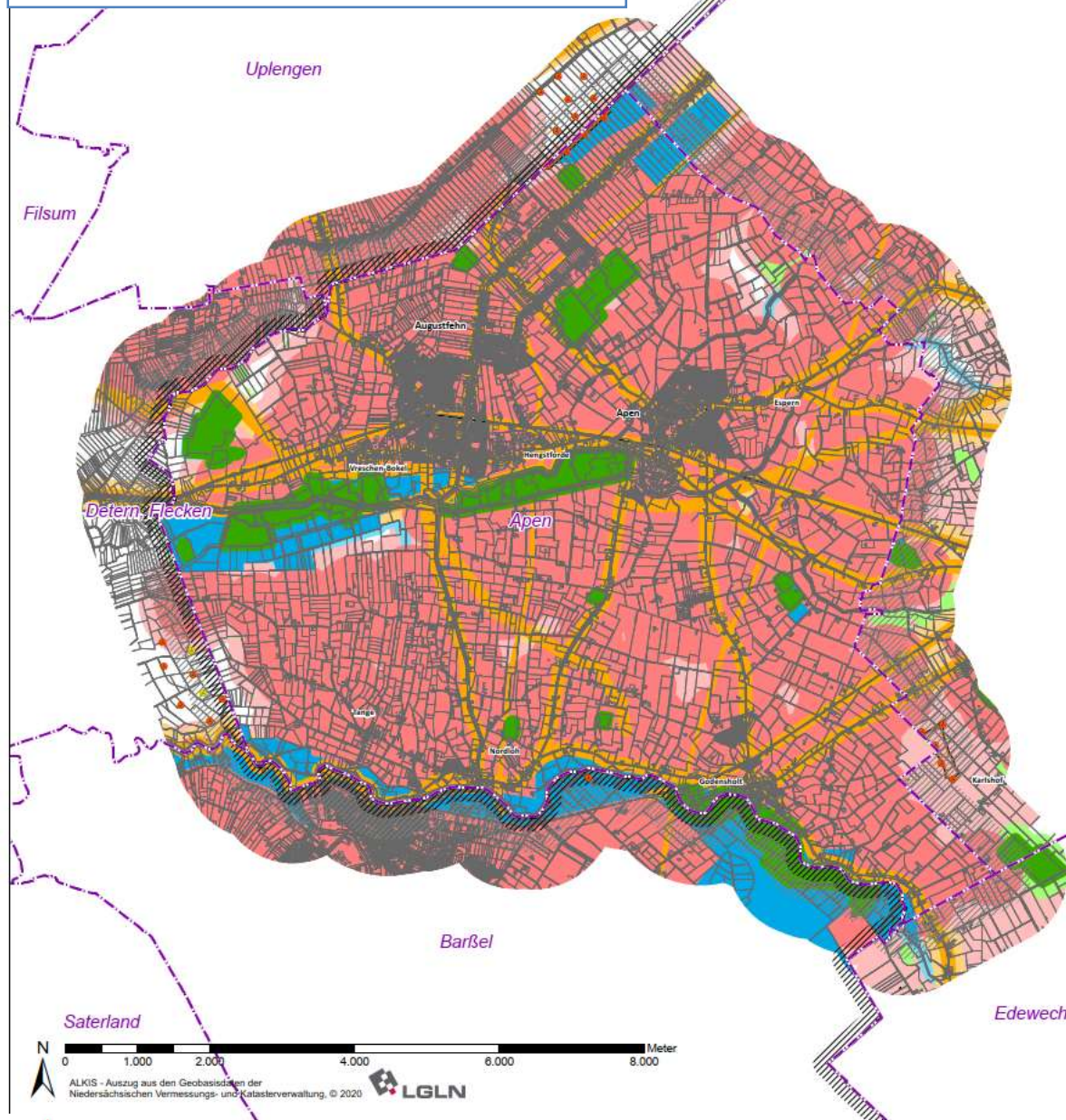
LEGENDE

AUSSCHLUSS GESAMT

- Kriterien Siedlung, harte und weiche Tabuzonen
- Kriterien Infrastruktur, harte und weiche Tabuzonen
- Kriterien Natur und Landschaft, harte und weiche Tabuzonen
- Kriterien Raumordnung, harte und weiche Tabuzonen

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

- Landkreis Ammerland
- Gemeinde Apen
- Gemeindegrenzen
- klassifizierte Straße
- Bahnverkehr (ALKIS)
- bestehende Windenergieanlage
- geplante Windenergieanlage
- Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (FNP)



Gemeinde Apen

Standortkonzept Windenergie 2023

Karte 5: Tabuzonen - gesamt

Stand April 2023

1:35.000 (im Original 65 x 55 cm)

Eschenweg 1
28121 Osterburg
Postfach 5335
28643 Osterburg

Telefon 0441/97174-0
Telefax 0441/97174-73
E-Mail info@nwp-ol.de
Internet www.nwp-ol.de

NWP Planungsgesellschaft mbH
Gesellschaft für räumliche
Planung und Forschung

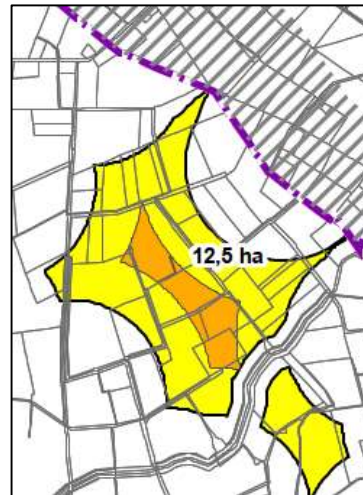


WIFI Flammgeschwindigkeit mit
Grenzschicht für chemische
Planung und Fortschritt

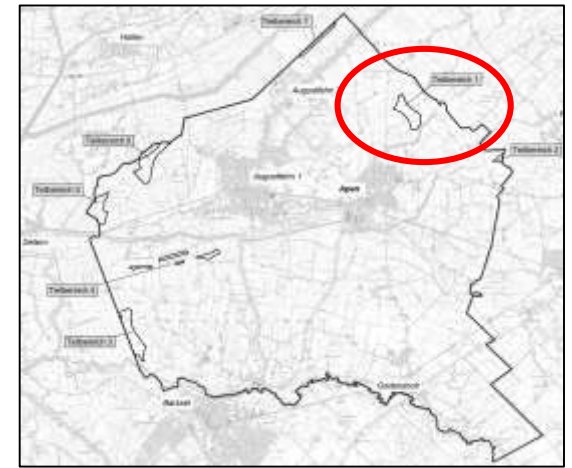
Teilbereich 1 – Klauhörn



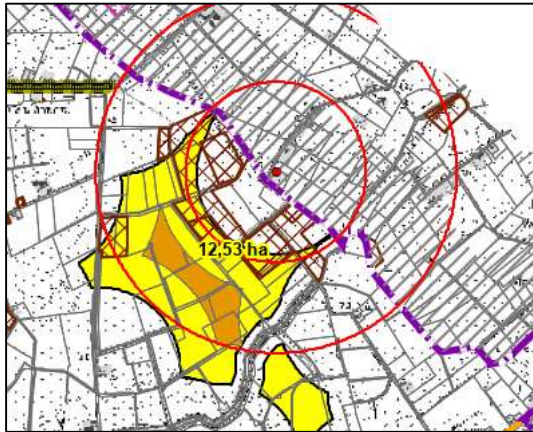
Vorentwurf



Nach harten und weichen
Tabuzonen verbleibende Fläche



Teilbereich 1 – Klauhörn, Abwägung



Storchenvorkommen mit 500m
und 1.000 m Radius



Rotmilanvorkommen



Ausgleichsflächen, u.a. für den Wiesenvogelschutz

Zahlreiche Hinweise zur (avi-)faunistischen Bedeutung
Nahrungsflächen und Standort für den Storch

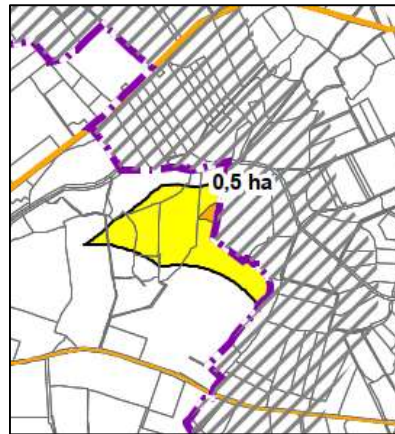
→ Entwurf
→ Teilbereich
entfällt



Teilbereich 2 Westerloy Winkel

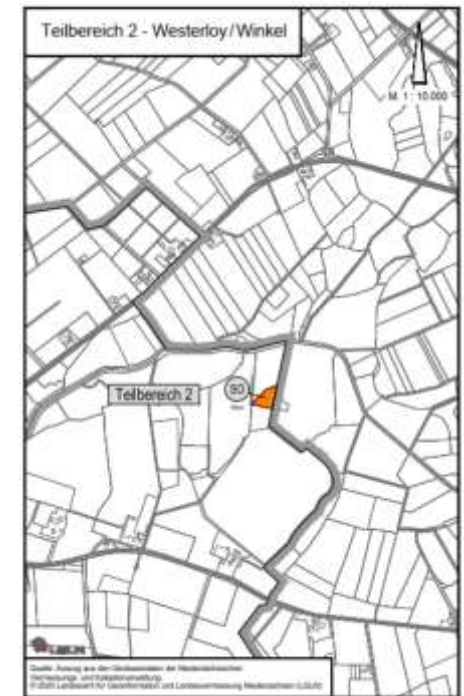
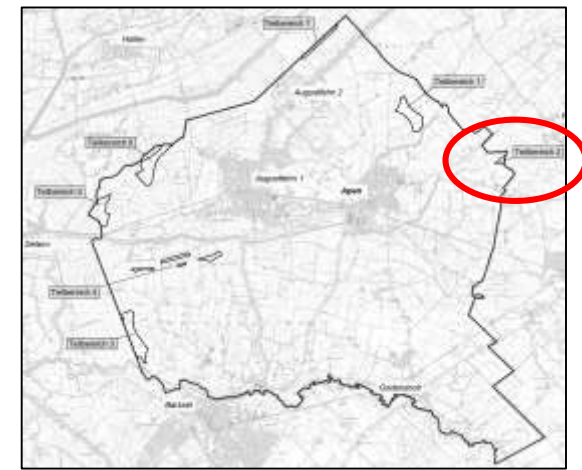


Vorentwurf

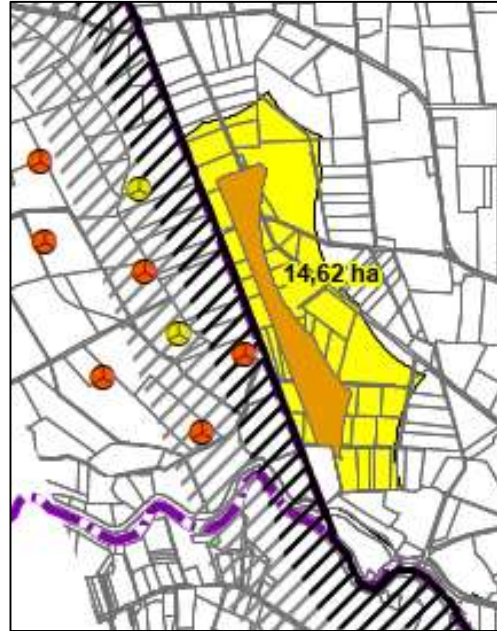


Konzentrationswirkung im Zusammenhang mit angrenzenden Fläche in Westerstede

→ **Entwurf**
→ **0,5 ha**



Teilbereich 3 Tange



Vorentwurf

Erhöhte Konzentrationswirkung im Zusammenhang mit WEA in
Santgemeinde Jümme (Bürgerwindpark Detern - Süd)

Flächenreduzierung durch Beachtung der
Ausschlusswirkung der Gemeinde Jümme



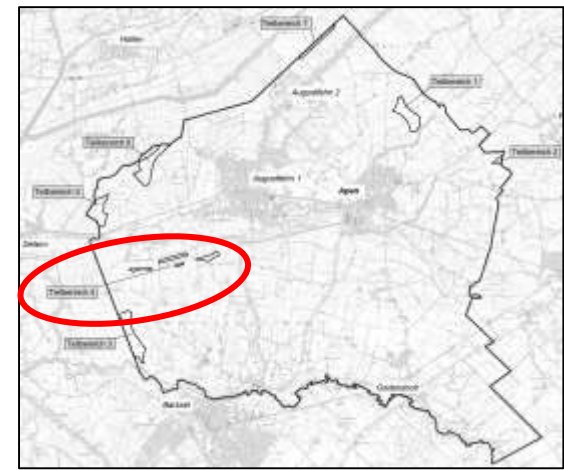
→ Entwurf
→ 14,62 ha



Teilbereich 4 Aper Tief



Vorentwurf

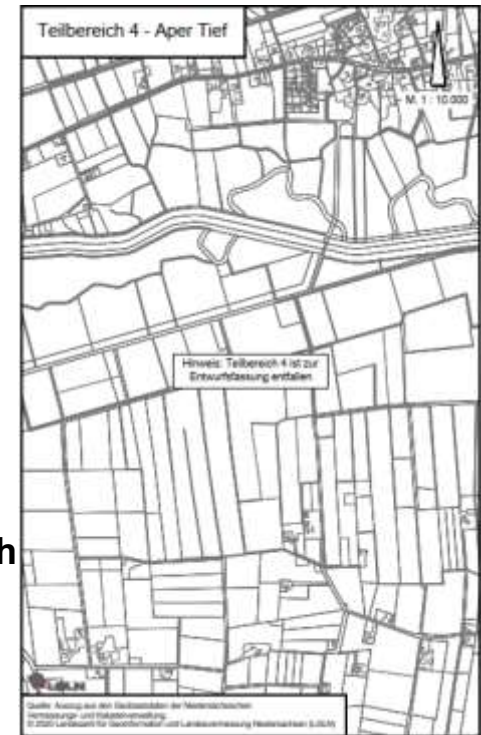


Reduzierung der Fläche durch raumordnerischen Vorrang (Natur und Landschaft, Grünlandbewirtschaftung), keine Konzentrationswirkung

hohe Bedeutung des Raumes für Natur und Landschaft, insbesondere (avi-)faunistischen Bedeutung

- hohe Brutbestandsdichte an Limikolen innerhalb des Aper Tiefs und der umliegenden Flächen
- 15 BP Kiebitz, 2 BP Uferschnepfe, 5-6 BP Rotschenkel, Großer Brachvogel,
- westlich gelegene Ausdeichungsfläche mit Vorkommen kollisionsgefährdete Vogelarten wie Seeadler, Weißstorch und Rohrweihe,
- Rastvögel - kollisionsgefährdete Arten Sumpfohreule, Kornweihe, Kampfläufer

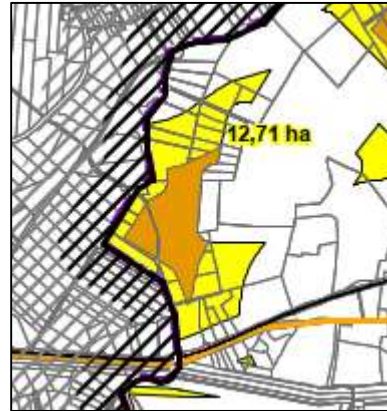
→ **Entwurf**
→ **Teilbereich entfällt**



Teilbereich 5 Holtgast



Vorentwurf



Überfrachtung des Landschaftsraumes durch WEA soll vermieden werden
(Längenausdehnung Tb 5 = ca. 900 m, Abstand zu Tb. 6 = ca. 850 m,
Längenausdehnung Tb 6 ca. 1.250 m, zusammen sichelförmige
Ausdehnung von annähernd ca. 3.000 m

→ Entwurf
→ 12,73 ha

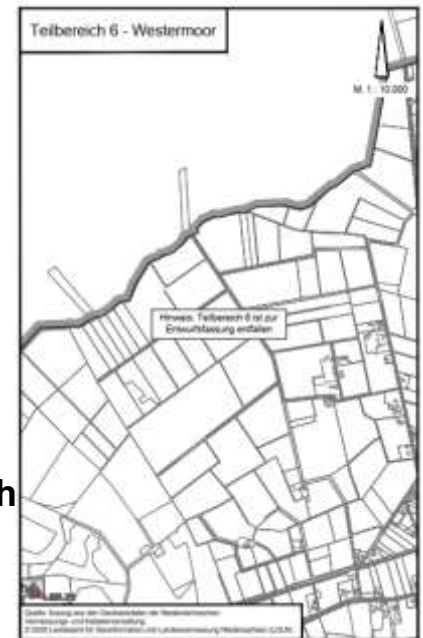
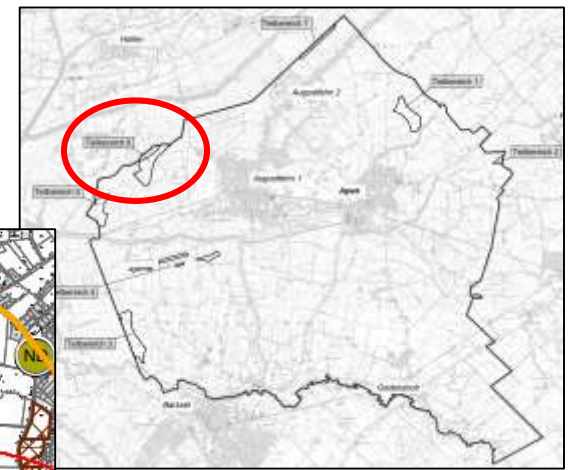
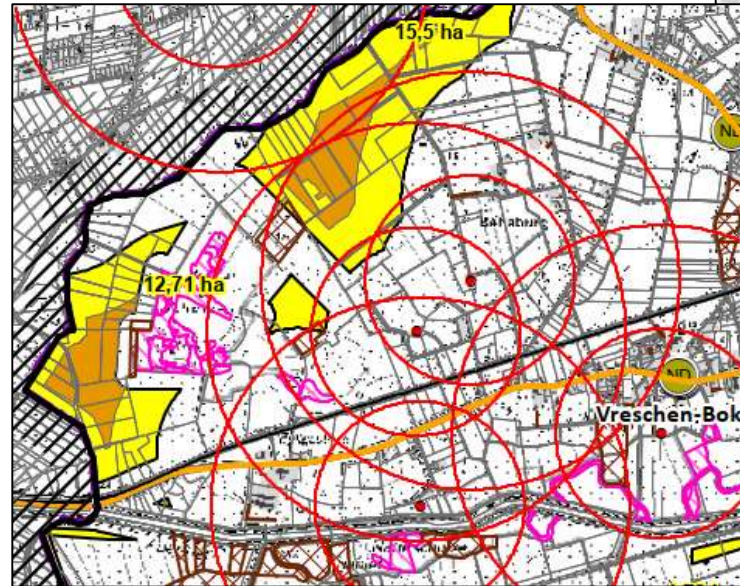
Tb 5 vergleichsweise geringeres Konfliktpotenzial als Tb. 6 (s.u.)

Reduzierung durch Berücksichtigung Ausschlusswirkung SG Jümme
Abstand

Teilbereich 6 Westermoor



Vorentwurf



Überfrachtung des Landschaftsraumes durch WEA soll vermieden werden (s.o.)

Im Vergleich zu Tb 5 mit deutlich höherem avifaunistischen Konfliktpotenzial, u.a. durch Nähe zu besetzten Weißstorch-Horsten, Bedeutung als Nahrungsraum, Hinweise auf häufige Rastvogelbewegungen

→ **Entwurf**
→ **Teilbereich entfällt**

Teilbereich 7 Augustfehn II/III



Vorentwurf



Übernahme der bestehenden FNP-Darstellung, bereits 4 WEA zulässig, Repowering möglich, Konzentrationswirkung mit Uplengen

→ **Entwurf**
→ **8,5 ha**



Flächenübersicht/Flächenbeitragswert

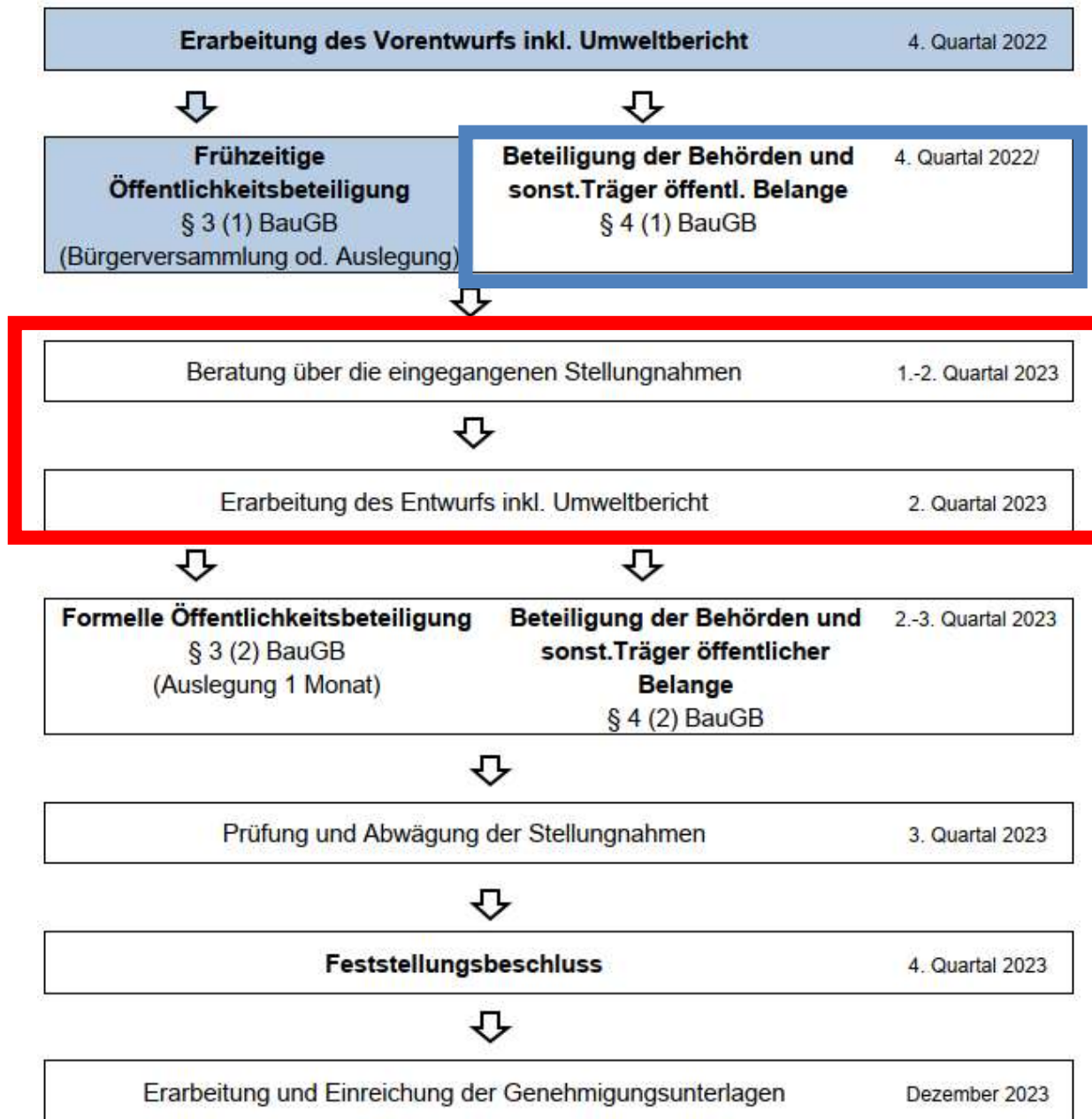
Flächenbilanz FNP Wind Apen

Stand 25.04.2023

Gesamtgemeindegroße (ha)	7.683,00
Flächenziel (Windenergieerlass 2021)	7,05% nach harten Tabuzonen abzgl. Wald + FFH
	(ha)
<i>verbleibend nach Abzug der harten Tabuzonen:</i>	<i>409,30</i>
<i>Fläche nach Abzug harter Tabuzonen abzgl. Wald und FFH</i>	<i>404,43</i>
davon 7,05 %-Ziel =	28,51

Teilbereich	Potenzial (ha)	Anteil nach harte Tabuzonen abzgl. Wald und FFH (%)	Anteil Gemeinde gebiet (%)	Auswahl FNP (ha)	Anteil Ziel 2021 (%)	Anteil Gemeindeg ebiet (%)
Teilbereich 1 Klauhörn	12,53	3,10	0,16		0,00	0,00
Teilbereich 2 Westerloy/Winkel	0,53	0,13	0,01	0,53	0,13	0,01
Teilbereich 3 Tange	14,62	3,61	0,19	14,62	3,61	0,19
Teilbereich 4 Aper Tief	1,78	0,44	0,02		0,00	0,00
Teilbereich 5 Holtgast	12,71	3,14	0,17	12,73	3,15	0,17
Teilbereich 6 Westermoor	15,50	3,83	0,20		0,00	0,00
Teilbereich 7 Augustfehn	8,50	2,10	0,11	8,54	2,11	0,11
Summe	66,17	16,36	0,86	36,42	9,01	0,47

„Verfahrensfahrplan“ 2022/2023



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

25.04.2023
Johannes Ramsauer

Materialien

Änderung des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Landschaftsschutzgebiete:

In einem LSG ist die Errichtung von WEA nicht verboten, auch wenn die Erklärung zu Unterschutzstellung entgegenstehende Bestimmungen enthält. Das gilt nicht in Natura 2000 Gebieten und in Gebieten zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt

Artenschutz:

Es werden einheitliche Standards für die durchzuführende artenschutzrechtliche Prüfung vorgegeben. Für bestimmte Brutvogelarten werden Nahbereiche, zentrale Prüfbereiche und erweiterte Prüfbereiche festgelegt.

Brutvogelarten	Nahbereich*	Zentraler Prüfbereich*	Erweiterter Prüfbereich*
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	500	2 000	5 000
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	500	1 000	3 000
Schreiadler <i>Clanga pomarina</i>	1 500	3 000	5 000
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	1 000	3 000	5 000
Wiesenweihe ¹ <i>Circus pygargus</i>	400	500	2 500
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	400	500	2 500
Rohrweihe ¹ <i>Circus aeruginosus</i>	400	500	2 500
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	500	1 200	3 500
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	500	1 000	2 500
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	500	1 000	2 500
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	350	450	2 000
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	500	1 000	2 000
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	500	1 000	2 000
Sumpfhöhreule <i>Asio flammeus</i>	500	1 000	2 500
Uhu ¹ <i>Bubo bubo</i>	500	1 000	2 500

* Abstände in Metern, gemessen vom Mastfußmittelpunkt

¹ Rohrweihe, Wiesenweihe und Uhu sind nur dann kollisionsgefährdet, wenn die Höhe der Rotorunterkante in Küstennähe (bis 100 Kilometer) weniger als 30 m, im weiteren Flachland weniger als 50 m oder in hügeligem Gelände weniger als 80 m beträgt. Dies gilt, mit Ausnahme der Rohrweihe, nicht für den Nahbereich.

Anregungen und Hinweise zum Vorentwurf von den Fachbehörden

- Gesetzliche Grundlagen, Flächenziele
- Aussagen zu den Zielen der Raumordnung
- Begründung Optisch Bedrängende Wirkung
- Umgang mit Betriebsleiterwohnungen
- Referenzanlage – Abstände
- Harte Tabuzonen (75 m Rotorlänge), Tabuzonen WA, MI
- Abstände technische Infrastruktur
- Tabuzonen Gemeinbedarf/Sondergebiete, Wasserflächen
- Denkmalschutz
- Freihaltung Landschaftsschutzgebiete
- Vorranggebiete Wald, N+L, Natura 2000, Rohstoffgewinnung
- Abstände Nachbargemeinde
- Hinweise zur Avifauna
- Aussagen zu WEA als Nebenanlagen

Hinweise

- zur Erschließung,
- zu Flugkorridoren,
- zu Leitungstrassen, Versorgungsanlagen
- Zur archäologischen Denkmalpflege
- Zur Rohstoffgewinnung
- Zum Gewässerschutz
- Zu Waldflächen
- Zu Bahnanlagen
- Zur Kampfmittelerforschung

BUND – Hinweis auf avifaunistische Bedeutung der Teilfläche 4 am Aper Tief

Anregungen und Hinweise zum Vorentwurf von den Bürgern

- Gesetzliche Grundlagen (neues Windenergie-an Land-Gesetz, Windenergieerlass)
- Referenzanlage – Abstände
- Reduzierung/Vergrößerung Fläche
- Immissionsschutz / Schutz Wohngebäude/ Optisch Bedrängende Wirkung
- Umzingelung
- Technische Infrastruktur
- Wertverlust Immobilien
- Flächengröße ausreichend für WEA
- Schmuggelpadd (Denkmalschutz)
- Naturräumliche Schutzgebiete (Landschaftsschutzgebiete, FFH Gebiete)
- Landschaftsbild
- Artenschutz
- **Zahlreiche Hinweise zur Avifauna**
- Tourismus
- Eingriffsregelung
- Auswirkungen auf Boden und Grundwasser
- Schutz des Moores / Co2 Ausstoß

Anlass, gesetzliche **Grundlagen**

Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land

(Wind an Land Gesetz) vom 20.07.2022

enthält

- Artikel 1: Gesetz zur Festlegung von Windenergieanlagen an Land (Windenergieflächenbedarfsgesetz, WindBG)
- Artikel 2: Änderung des Baugesetzbuches
- Artikel 3 Änderung des Raumordnungsgesetzes
- Artikel 4: Änderung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes

Viertes Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetz

Windenergieflächenbedarfsgesetz WindBG - Flächenziele

Mit dem WindBG werden den Ländern verbindliche, mengenmäßige Flächenziele (Flächenbeitragswerte) für die Ausweisung von Windenergiegebieten vorgegeben.

(Ziel Bundesweit = 2% , derzeit 0,8 % ausgewiesen und nur 0,5 % verfügbar)

Anlage 1
(zu § 3 Absatz 1)

Flächenbeitragswerte

Bundesland	Spalte 1: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2027 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 2: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2032 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 3: Landesflächen (in km ²)*
Baden-Württemberg	1,1	1,8	35 747,82
Bayern	1,1	1,8	70 541,57
Berlin	0,25	0,50	891,12
Brandenburg	1,8	2,2	29 654,35
Bremen	0,25	0,50	419,62
Hamburg	0,25	0,50	755,09
Hessen	1,8	2,2	21 115,64
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	2,1	23 295,45
Niedersachsen	1,7	2,2	47 709,82
Nordrhein-Westfalen	1,1	1,8	34 112,44
Rheinland-Pfalz	1,4	2,2	19 858,00
Saarland	1,1	1,8	2 571,11
Sachsen	1,3	2,0	18 449,93
Sachsen-Anhalt	1,8	2,2	20 459,12
Schleswig-Holstein	1,3	2,0	15 804,30
Thüringen	1,8	2,2	16 202,39

Umsetzungspflicht der Länder

- Die Länder erfüllen ihre Pflicht, in dem sie die notwendigen Flächen selbst in landesweiten oder regionalen Raumordnungsplänen ausweisen.
Bis zum **31. Mai 2024** sind in diesem Fall Planaufstellungsbeschlüsse zur Ausweisung der notwendigen Flächen zu treffen.

oder

- Die Länder legen regionale oder kommunale Teilflächenziele fest, die in der Summe den Flächenbeitragswert erreichen.
- Bis zum **31. Mai 2024** sind in diesem Fall die regionalen oder kommunalen Teilflächenziele festzusetzen.

Mögliche Anhaltspunkte für Flächenziele LK Ammerland

Windenergieerlass 2016 benennt bei 1,4 % - Ziel der Landesfläche den Anteil für LK. Ammerland mit 0,59 %

→ fortgeschrieben auf das 1,7 % Ziel für Ende 2027 = Anteil LK Ammerland 0,72 %

→ fortgeschrieben auf das 2,2 % Ziel für Ende 2032 = Anteil LK Ammerland 0,93 %

→ überschlägig hochgerechnet zu erwartendes Flächenziel ca. 1 – 1,2 %

Hinweis: Im LROP (Änderung vom 07.09.2022) ist als Ziel für Niedersachsen bis 2030 ein Flächenanteil von 2,1 %.

Änderung des Baugesetzbuches

Rechtswirkungen gemäß § 245e BauGB

- Die Rechtswirkungen eines Raumordnungs- oder **Flächennutzungsplanes** gemäß § 35 Abs. 3 Satz 3 gelten vorbehaltlich § 249 Abs. 5 Satz 2 fort, wenn der Plan bis zum **01. Februar 2024** wirksam geworden ist.
- Die Rechtswirkungen entfallen, soweit das Erreichen des Flächenbeitragswertes oder eines daraus abgeleiteten Teilflächenziels gemäß § 5 Abs. 1 oder Abs. 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetz festgestellt wird, spätestens aber **mit Ablauf des 31. Dezembers 2027**.

Änderung des Baugesetzbuches

Zur Zielerreichung gemäß §§ 245e und 249 BauGB

- **Flächenziel erreicht** => es entfällt kraft Gesetzes die Privilegierung außerhalb der ausgewiesenen Flächen. (Anlagen sind dann nach § 35 (2) BauGB als sonstige Vorhaben zu beurteilen und damit i.d.R. unzulässig)

Die privilegierte Zulässigkeit von Windenergieanlagen kann also nur noch im Falle der Zielerreichung auf bestimmte Bereiche beschränkt werden.

- **Flächenziel verfehlt** => Windenergieanlagen sind im gesamten Planungsraum als privilegierte Vorhaben im Außenbereich genehmigungsfähig.

=> Bei der Ausweisung von Windenergiegebieten ist der Planungsträger an entgegenstehende Ziele der Raumordnung und Darstellungen in Flächennutzungsplänen nicht gebunden, soweit dies erforderlich ist, um den Flächenbeitragswert zu erreichen (§ 249 Abs. 5 BauGB).

Anrechenbare Flächen

- Vorranggebiete in Raumordnungsplänen sowie Sonderbauflächen und Sondergebiete in Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen (§ 2 Nr. 1a WindBG)
- Eignungs- und Vorbehaltsgebiete in Raumordnungsplänen, die spätestens am 1. Februar 2024 wirksam geworden sind (§ 2 Nr. 1b WindBG)
- Einzelne Anlagen und Ihre Rotorflächen, solange die Anlagen in Betrieb sind (§ 4 Abs. 1 WindBG)
- Flächen, die in Plänen ausgewiesen werden, die nach dem 01. Februar 2023 wirksam geworden sind und **Bestimmungen zur Höhe baulicher Anlagen** enthalten, **sind nicht anzurechnen** (§ 4 Abs. 1 WindBG)
- Bei **Rotor-in** ist nur eine anteilige Berechnung auf die Flächenbeitragswerte möglich, es ist flächenscharf der Rotorradius abzüglich Turmfußradius abzuziehen – vorgegebener Wert 75 m, Liegen keine GIS-Daten vor ist Pauschalabzug gemäß Anlage 2 anzuwenden (§ 4 Abs. 3 WindBG)
- Bei keiner ausdrücklichen Nennung von Rotor-in oder Rotor-out **kann durch Beschluss bestimmt werden, dass die Rotorblätter nicht innerhalb der ausgewiesenen Flächen liegen müssen**, wenn der Plan bis zum 1. Februar 2024 wirksam geworden ist (§ 5 Abs. 4 WindBG)